



Die Staatsoper

Die Bauarbeiten des Opernhauses haben 1875 nach den Plänen von Miklós Ybl begonnen und dauerten neun Jahre lang. Die feierliche Eröffnung fand am 27. September 1884 in Anwesenheit Franz Josefs I. statt. Franz Erkel dirigierte die Ouvertüre seiner selbst komponierten Oper „Hunyadi László“, sowie den ersten Aufzug von Lohengrin. Zwischen 1888 und 1891 war Gustav Mahler der künstlerische Direktor des Hauses. Seine Tätigkeit leitete das erste „goldene Zeitalter“ des Opernhauses ein. Weitere weltbekannte Intendanten der Budapester Oper waren Sergio Failoni, Otto Klemperer, János Ferencsik und bis 2010 Ádám Fischer.

In dem Neorenaissance-Palast der Budapester Oper verschmelzen Renaissance- und Barockelemente, Architektur, Plastik, Ornamentik, Holz- und Metallarbeiten zu einer harmonischen Einheit. Selbst die kleinsten Details hat Miklós Ybl selbst entworfen. Den größten Teil der Wandgemälde haben drei Großmeister des ungarischen Historismus gemalt: Károly Lotz, Bertalan Székely und Mór Thán. Die Bilder fügen sich zusammen zu einem nach Pariser und Wiener Muster einheitlichen Freskenzyklus, dessen Leitfaden die Universalität der Macht der Musik, die Apotheose der Musik ist. Die Kalksteinfassade des Budapester Opernhauses betont die Monumentalität des Gebäudes, die beiden Ecken krönen zwei riesengroße Marmorsphynxe von Alajos Strobl. Ebenfalls von ihm stammen die Figuren von Franz Erkel und Franz Liszt, den weltberühmten ungarischen Komponisten des 19. Jahrhunderts.



Wir sind gerne für Sie da:

Phone: 0036.30.2125651

Cecilia.Kollar@contacttours.hu

www.ungarn-incentives.de